

Was machen mit verhaltensauffälligem Kind?

Beitrag von „ohlin“ vom 24. Oktober 2012 17:29

Bei uns an der Schule sind verinzelt immer Kinder, die von uns im Rahmen unserer Möglichkeiten, nicht beschult werden können. Da es aber für diese Kinder keine geeignete Schule gibt, müssen wir sie tatsächlich als Schüler bei uns behalten. Das, was manchmal ganz am Ende aller Versuche steht, ist z.B. die Umschulung an eine kleinere Schule, um dem Kind mehr Ruhe/ Sicherheit zu ermöglichen oder einen Zivi als Schulbegleitung. Die Begleiter können aber in der Regel auch nur dafür sorgen, die größten Katastrophen zu verhindern. Eine wirkliche Verbesserung auf lange Sicht für das Kind bringt das eher nicht. So haben wir z.B. ein Kind, das jeden Tag in der Schule allein mit seiner Begleitung außerhalb des Klassenraumes sitzt und dort allein lernt oder besser beaufsichtigt wird, denn Lernen bereitet ja mehr als Schwierigkeiten, da das Kind tatsächlich nicht nur lernschwach und verhaltensauffällig ist, sondern wirklich eine Krankheit hat. Das ist eine festgelegte, zeitlich begrenzte Maßnahmen, bei der man sich doch fragt, ob man darunter wirklich das Integrieren von Kindern verstehen kann.

Was es z.B. in Schleswig gibt, ist eine Einrichtung für Kinder mit sehr auffälligen Sprachentwicklungsstörungen oder Hörbeeinträchtigungen. Da können Kinder auf Wunsch der Eltern unterrichtet werden, sonfern dort ein Platz vorhanden ist.